

# Leipziger Zageblatt

No. 165. Donnerstag den 13. Juni 1816.

Leipzig, am 12. Juni.

Noch lange werden wir des gestrigen Abends mit wahrhafter Freude gedenken: denn er war der frohen Erinnerungsfeier an die glückliche Rückkehr unsers theuersten und geliebtesten Monarchen auf seinen Königsstuhl geweiht; eine Rückkehr nach einer langen Entfernung von demselben, die in den neuern Annalen der Sächsischen Geschichte wohl ewig merkwürdig bleiben wird. — Die neue Zeit hat uns, daß, dem Menschen von Natur angestammte Recht, über auffallende Begebenheiten im größern bürgerlichen Leben nach freien Ansichten offen und unumwunden urtheilen zu dürfen, noch nicht zurückgegeben, — darum gehen, wie am gestrigen Abend, billig alle laute Erwähnungen jener über Sachsen verhängt gewesenen Leiden im Gefühl der Freude, die wir dem Ewigen verdanken, unter.

Was den Sachsen unter den übrigen deut-

schen Völkern seit jeher vorzügliche Achtung erwarb, unverbrüchliche Treue gegen seinen König, herzliche, glühende Anhänglichkeit an seine Person und sein königliches Haus, das war der Geist, der auch das gestrige Fest — ein Fest, das liebende Kinder ihrem guten Vater feiern — belebte. Schon am vergangenen Sonntage war die Stadt zur festlichen Erinnerung an das vorjährige für uns so beglückende Ereigniß erleuchtet gewesen; allein eine unfreundliche Bitterung hatte die frohen Herzensergießungen der Einwohner unter freiem Himmel nicht gestattet. Sie geschah daher gestern, als eine Sache kindlicher Gemüthlichkeit, die ihren Tribut der Liebe und Dankbarkeit nie schuldig zu bleiben pflegt. — Einfach und im edlen Geschmack war der schöne Platz vor dem Petersthore, den das Standbild unsers geliebten Königs verherrlicht, beleuchtet, und sämtliche, den Platz umgebende Hauptgebäude strahlten in freiwillig veranstalteter Erleuchtung. Eine auf-



serordentliche Menschenmenge aus allen Ständen umwogte den Ort der Feier, und ergözte sich an den Tönen einer schönen Abendmusik, die in Doppelchören wechselte.

Nach neun Uhr umgaben die Sänger unserer Thomasschule das Standbild des guten und gerechten Fürsten, und stimmten, von beiden Musikchören begleitet, das herrliche, noch nie übertroffene Lied: Nun danket Alle Gott! ic. an, in welches die ganze Menge mit ehrfurchtsvoller Feierlichkeit einstimmte, und so die gerührten Herzen im Gefühl des Danks zu Gott dem ewigen Weltregenten erhob, der das Alle mit Gerechtigkeit und Liebe regiert, und dem Verdienste seine Kronen sichert. — Jedem herzerhebenden Gesänge folgte das bekannte treffliche Sachsenlied: Heil dir im Rautenkranz, Vater des Vaterlands ic. das ebenfalls mit allgemeiner Theilnahme und Rührung gesungen und am Schlusse mit einem freudig durch die Lüfte tönenden Lebehoch! begleitet wurde.

So wird keinem Eroberer ein Fest gefeiert, so nicht. Nur ein Vater des Volks, der die Liebe seiner ihm Anvertrauten zu gewinnen und zu verdienen weiß, darf auf solche freiwillig dargebrachte Opfer sich stets wieder erneuernder wahrhafter Huldigung rechnen. Einem solchen Volksvater kann man wohl einen Theil seines Landes nehmen; aber die Herzen seiner Kinder vermag ihm keine Macht auf Erden zu rauben.

### Trost an C. \*)

Hast die Lieb' zum Tanz geführt,  
Hat sie dort ein Herz gerührt —  
Nimm dir's nicht zu Herzen:  
Das kannst du verschmerzen

Traf sie hier so leichten Tausch,  
Hat sie auch im leichten Rausch  
Liebe dir geschworen,  
Du hast nichts verloren!

Darum, Freund, verirre dich  
Nicht im Rosengarten;  
Treue kannst Du sicherlich  
Nimmer hier erwarten.

Da nur, wo die Beilchen blühen,  
Zwar von matterin Glanze,  
Doch für Liebe heißer glühen,  
Führ' die Lieb' zum Tanze.

G. U. K — m — r.

### Handels-Berichte.

Frankf., a. M. d. 1. Junf.

Im Handel herrscht fortwährend Stille; Melis und Candis sind noch immer im Weichen; 14 pfündige Melis kauft man zu 35 Rthlr., hellbraunen Candis zu 35½ à 35 Rthlr. Nach Westindischer Baumwolle zeigt sich einulges Begehrt; große Borräthe sind nicht

\*) S. im 158. St. d. Salba der Liebe.



vorhanden. Der Disconto schwankt zwischen 4 à 4½ pr. Et.

London den 28. Mai.

**Baumwolle.** Der Markt dieses Artikels ist durch die ungünstigen Berichte aus Liverpool, wo es damit sehr flau war, und mittel Bowedes bei ½ à ¾ d. und Pernamb bei 1 d. pr. W niedrigeren Preisen keine Käufer fanden, sehr gedrückt worden. Die Verkäufe hier haben in voriger Woche wenig über 1100 Säcke betragen und es sind folgende Preise bezahlt worden: Pernambuccos 2 s. 4 d., St. Vincents 23½ d. à 2 s. ¾ à., Cayenne 2 s. 3 d., Bowedes 20 à 21¼ d., Orleans 21 d 22 d. und Bengals, im Hause, 13¾ à 14 d. 160 Bengals sollen zur sofortigen Verschiffung à 14 bis 14¼ d. verkauft worden seyn.

**Caffee.** Da die Compagnie auf den 19. Juni wieder eine Verkaufung über 18,000 Säcke angesetzt hat, so ward es mit dem Marke dieses Artikels flau und in den, vorige Woche statt gehaltenen Auetionen, (2122 Fässer und 1426 Säcke Bestind.) kauften die Makler viel wieder an sich. Die Preise waren: ord. Jamaica à 56 bis 58 s., gut und f. ord. à 60 bis 65 s., ord. mittel à 73½ bis 74 s. mittel à 80 s. und 1 Cavelling f. mittel à 102½ s. Feine Waare bleibt noch immer außer Verhältnis zur geringern; von mittlerer aber ist der Vorrath jetzt größer. Ungefähr 500 Fässer ord. und gut ord. Martinique

und Guadalupe Bohnen wurden zu 61 à 64 s., 320 Säcke gute ord. Havannah à 64 s. zurückgenommen.

In einer heutigen Auktion ging es Anfangs mit dem Verkauf flau, nachdem aber zeigte sich mehr Frage, und ord. und gut ord. Jamaica-Bohnen wurden willig mit 60 à 64 s., f. ord. mit 69 à 69½ s., so wie zwei Cavellinge gute mittel mit 97 à 97½ s. bezahlt.

**Getraide.** Am Marke dieses Artikels herrschte gestern, wie auch zu erwarten war, großes Schwanken; zu Anfange wurde etwas Waizen erster Güte à 94 bis 95 s. gekauft, nachdem aber ging es mit dem Verkaufe sehr flau, und obgleich sich zuletzt lebhafteres Begehrt zeigte, blieb doch ein großer Theil der bedeutenden Zufuhr, 16,000 Quarters, unverkauft. Der größere Theil fremden Waizens im Waarenhause besteht jetzt aus ord. Waare, wornach sehr wenig Frage ist. In den Waizen Preisen ist seit unserm vorigen Bericht durchaus keine Veränderung anzugeben. Gerste war sehr begehrt, und wurde, da der Vorrath sehr gering war, in schöner Waare bis 34 s. bezahlt. Von Hafer fanden bei nicht erhöhtem Preise bedeutende Verkäufe statt. Die wenigen zum Verkauf gebrachten Parthieen Roggen wurden zu 45 à 48 s. weggekauft. Bohnen finden bei 1 s. Preiserhöhung raschen Absatz.

Aus einer Vergleichung der Mittelpreise



in England und Wallis in 4 Wochen ergiebt sich, daß Weizen in der Zeit um circa 25 p. Ct. im Preise gestiegen ist.

Reis. In einer Auction über ord. Caroliner ward ein Caveling à 38 s. verkauft, der Rest aber zurückgenommen.

Rum. Flau, im Preise nominell, und nur zum Bedarf gesucht.

Taback im Umsatz äußerst unbedeutend.

Zucker. Anfangs voriger Woche war dieser Artikel sehr begehrt, zu Ende derselben aber ward es mit der Frage flau; in den Preisen fielen keine Veränderungen vor; gute neue

Zuckern werden noch immer gekauft, ord. braune aber finden wenig Begehr. In einer Auction über Guadaloupe Muscovades gingen die bessern Gattungen zu etwas höhern, die ord. zu etwas niedrigeren Preisen, als in den letztern Verkäufen, ab; im Durchschnitt war 73½ bis 77 s., 2 Cavelinge aber mit 80 und 82½ s. bezahlt. In einer andern Auction über Barbadoes von vorzüglicher Güte wurden 2 Cavelinge mit 104 s., 4 dto. mit 99 à 100 s. und der Rest mit 86 à 97 s. bezahlt.

(Schluß folgt.)

### Thorzettel vom 12. Juni 1816.

<b>Grimmaisches Thor.</b>		U.	Hr. Baron v. Baltamm in K. Pr. Diensten v. Potsdam, paß. durch	5
St. Ab. Hr. Obristleutn. von Plans, Rittersguthshof. von Rudwisch, im Schilde	7		Die Magdeburger f. Post	9
Hr. Graf. von Wedel. Wedelsburg, Königl. Dan. Cammerherr von Copenhagen und Hr. Renaud, Negoziant v. Lion, von Dresden, im Hot. de France	9		Hr. Obrist. Lieut. Seyer, Hr. Professor Wislader von Stralsund, im Hotel de Saxe	11
Hr. Reichel, Prediger der Brüdergemeinde zu Ebersdorf, von Dresden, im Schilde	9		Nachm. Hr. v. Bülow und Hr. v. Ende v. Halle, paß. durch	5
Worm. Die Dresdner r. Post	8		<b>Kannstädter Thor.</b> U.	
Hr. Wittens von Eriet und Hr. v. Dickmann von Wien, Kf. im Hot. de Bav.	10		St. Ab. Die Hamburger r. Post	8
Nachm. Die Dresdner f. Post	1		Eine Cräffette v. Merseburg	11
<b>Hallesches Thor.</b>		U.	Worm. Hr. Bar. v. Wachtisch, K. V. Kriegs-Commiss. v. Paris, im Hotel de Fr.	3
St. Ab. Die Hamburger r. Post	7		Die Erfurthet Post-Kutsche.	5
Hr. Kfm. v. Oppenheim von Berlin v. d.	10		Die Casler r. Post	7
Hr. Baron v. Brockum K. Pr. Minister von Berlin im Hot. de Saxe	11		Nachm. Die Jenaische f. Post	1
Hr. Maj. v. Besel in K. Pr. Diensten v. Berlin, paß. durch	11		Hr. Kfm. Lampagnani v. Eisleben, unv.	4
Hr. Kfm. Friedrich v. London im Hot. d. Bav.	11		<b>Peters Thor.</b> U.	
Worm. Hr. Baron v. Konsard Ruß. K. Finanz-Minister von Petersburg, paß. durch	4		St. Ab. Hr. Fatt. Wolf v. Reinhardtsthal, unmiffend.	7
			Worm. Die Coburger f. Post	4
			Die Schneeberger f. Post	12

Thorschluß: drei Viertel auf 10 Uhr.